

Afi plädiert für mehr Betriebsabkommen

BOZEN. Von den 100 größten Unternehmen in Südtirol haben 45 mit ihren Mitarbeitern ein gewerkschaftlich ausgehandeltes Betriebsabkommen abgeschlossen, heißt es vom **Arbeitsförderungsinstitut AFI**. Dank Steuerbegünstigungen würden Unternehmen solche Zusatzverträge hauptsächlich in Bezug auf Leistungsprämien und betriebliche Wohlfahrtsleistungen abschließen. „Ziel ist, die Produktivität zu steigern und die Mitarbeiter an erwirtschafteten Gewinnen zu beteiligen. Die Gewerkschaften sollten verstärkt auf Betriebsabkommen hinarbeiten, weil sie für beide Seiten ein echter Mehrwert sind“, so **AFI-Präsidentin Christine Pichler**. Betriebsabkommen seien besonders für Südtirol angebracht, da die Lebenshaltungskosten hoch seien und der Arbeitsmarkt anziehe. 

